

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 34 (1956)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Januar 1956 im Casino

Vorsitz: Franz Braun, Vizepräsident. Anwesend: ca. 250 Mitglieder und Angehörige.

Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die 1. Sitzung im neuen Jahr. Das Protokoll der Hauptversammlung wird genehmigt, und die in Heft Nr. 12 der Clubnachrichten publizierten Aufnahme-gesuche werden gutgeheissen.

Mitteilungen

Die Schweiz. Stiftung für Alpine Forschung organisiert unter der Leitung unseres Sektionsmitgliedes A. Eggler eine *Expedition auf den Lhotse*. Von den insgesamt 12 Teilnehmern sind vier Mitglieder unserer Sektion. Die gesamten Kosten betragen ca. Fr. 294 000.—, woran die Teilnehmer je Fr. 5000.— leisten müssen. An unsere Sektion wurde das Gesuch gestellt, an die Kosten unserer Mitglieder einen Beitrag zu leisten. Der Vorstand ist aus prinzipiellen Erwägungen zu einem ablehnenden Beschluss gekommen; denn eine ganze Reihe von Sektionskameraden haben schon aussereuropäische Bergfahrten ausgeführt, und es werden auch weiterhin solche unternommen. Alle diese Kameraden hätten ebenfalls Anspruch auf einen Beitrag. Zudem stehen unserer Sektion bedeutende Ausgaben für Reparaturen an unseren Hütten bevor, und unser Budget ist ausgeglichen.

Da der Vorstand aber dem kühnen Unternehmen sympathisch gegenübersteht, werden diejenigen Sektionsmitglieder, die unsere 4 Kameraden unterstützen möchten, gebeten, Beiträge auf das Postcheckkonto unserer Sektion mit dem Vermerk «Lhotse 1956» einzuzahlen.

Unser *CC-Veteran Dr. Renfer* in Stabio hat uns Fr. 200.— als Geschenk überwiesen. Wir danken für die freundliche Gabe, die dem «Fonds für Eigenheim» gutgeschrieben wurde, bestens.

Traditionsgemäss gelangt nun die «*Rucksackerläsete*» zur Durchführung. Einige Clubkameraden rufen anhand von Farbbildern Erinnerungen wach an Clubtouren, private bergsteigerische Unternehmen und sonstige Begebenheiten im vergangenen Jahr. Charles Suter und Werner Lantz zeigen von Max Pasquier aufgenommene Bilder von den Seniorentouren auf den Grammont und auf das Bieshorn. Dr. Bodmer berichtet über schwierige Gipfelbesteigungen im Dauphiné; es folgen weiter Eigerhörnli, Unterbächhorn–Nesthorn und die Besteigung des Weissorns über den Schalligrat, alles bebildert von Otto Moser. Über die Skitourenwoche im Berninagebiet gibt Adolf Brügger anhand von Aufnahmen von Pablo Riesen und Bob Eden einen guten Überblick, und Robert Krebs zeigt Eigenaufnahmen von Bergfahrten in Jugoslawien (Triglav) und von einer Klettertour auf die Chemifluh, die weiterausgedehnt wird von Fritz Schmid auf die Gelmer- und Engelhörner.

Es berichtet Dr. W. Grütter über die Seniorentourenwoche «Rund um den Monte Rosa» mit Bildern von Hannes Junker und Ernst Kunz, der daraufhin noch einige Bilder von der Belalp vorführt. Zum Abschluss erscheint wahrhaftig unser Präsident Albert Meyer auf der Leinwand, der im fernen Korea sich langsam auf die Übernahme der Führung unseres Vereinsschiffleins vorbereiten muss. Einige Bilder von der Abgeordnetenversammlung in Neuenburg und von unserer «Bärgchilbi» runden den interessanten Querschnitt durch unser Vereinsleben im Jahre 1955, der von den Anwesenden mit Applaus verdankt wird.

Um 22.50 Uhr schliesst der Vorsitzende die Sitzung mit dem Dank an Referenten und Photographen.

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Verwechslung von Skistöcken

Über Neujahr wurden im Skihaus Kübelalp ein Paar Skistöcke (Stahl) verwechselt. Besonderes Kennzeichen: Ledergriff geflickt. Mitteilung erbeten an Fam. Gosteli, Telefon 5 32 42.

Veteranen-Wintertourenwoche auf Salwiden

Infolge anderweitiger Besetzung des Skihauses muss unsere diesjährige Skiwoche entgegen dem Tourenprogramm auf das Datum vom *4.-13. März 1956* festgesetzt werden. Abfahrt ab Bern 6.36 Uhr. Meldeschluss: 1. März.

A. Fässler, Telefon 2 20 06

Auszug aus dem Exkursions- und Kursreglement der Sektion Bern SAC

Nachstehender Auszug wird im Cluborgan publiziert, weil im Tourenprogramm 1955 aus Raumgründen hiezu keine Möglichkeit bestand. Bitte aufbewahren!

Art. 8. Eine Sektionstour, ausgenommen Tourenwochen, wird nur durchgeführt, wenn mindestens 6 Sektionsmitglieder teilnehmen. Tourenwochen und Kurse müssen mindestens 9 Sektionsmitglieder aufweisen. In diesen Mindestzahlen sind die Leiter inbegriffen. In besonderen Fällen können Ausnahmen von diesen Bestimmungen durch den jeweiligen Chef im Einverständnis mit dem Sektionspräsidenten bewilligt werden.

Art. 9. Bei Veranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl erfolgt die Berücksichtigung der Anmeldungen nach ihrer Reihenfolge.

Art. 10. Die Leiter sind verpflichtet, Angemeldete, die den Anforderungen einer Veranstaltung nicht genügen, von der Teilnahme auszuschliessen.

Teilnehmer, die den Anordnungen des Leiters, trotz Verwarnung, nicht Folge leisten, sind dem jeweiligen Chef und durch diesen dem Vorstand bekanntzugeben.

Teilnahme an Veranstaltungen

Art. 13. Jedes Sektionsmitglied, das den Anforderungen einer Veranstaltung genügt, ist zur Teilnahme berechtigt.

Wer an einer Hochtour teilnehmen will, soll eine Sektionstour im Vorgebirge mitgemacht haben. Ausnahmen werden nur gestattet, wenn die Betreffenden dem Leiter oder dem Exkursionschef als fähige Berggänger bekannt sind.

An den Seniorentouren dürfen alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Art. 16. Die Teilnehmer haben sich in die im Clublokal aufliegende Liste mit genauer Adresse einzutragen oder schriftlich beim Leiter anzumelden und zur Vorbesprechung zu erscheinen. Unentschuldigtes Wegbleiben von der Vorbesprechung gilt als Abmeldung.

Wenn eine Veranstaltung verschoben wird, so bleiben die Anmeldungen ohne Gegenbericht in Kraft.

Wer nach der Vorbesprechung als Teilnehmer gilt und ohne rechtzeitige, begründete Abmeldung der Veranstaltung fernbleibt, hat entstandene Kosten mitzutragen.

Art. 17. Den Anordnungen des Leiters ist unbedingt Folge zu leisten. Wer sich ohne die Einwilligung des Leiters von der Abteilung trennt, gilt nicht mehr als Teilnehmer, haftet jedoch für die entstandenen Kosten.

Beschwerdeinstanz für Leiter und Teilnehmer ist der jeweilige Chef, Rekursinstanz der Vorstand.

Art. 18. Bei allen Veranstaltungen übernimmt die Sektionskasse die Fahrtauslagen sowie Porti und Telephon des Leiters. Ausserdem übernimmt sie bei geführten Sektionstouren, Tourenwochen und Kursen die Taxen und Fahrtauslagen der Führer, ist jedoch durch Teilnehmerbeiträge, die vom Vorstand festgesetzt werden, teilweise zu entlasten.

Bekanntmachung der Veranstaltungen

Art. 19. Das Exkursions- und Kursprogramm wird allen Sektionsmitgliedern zu Anfang des Jahres in gedruckter, separater Form zugestellt. Im Sektionsorgan wird jeweils das Programm für den nachfolgenden Monat bekanntgegeben. Vor der Abhaltung einer Veranstaltung, in der Regel am vorangehenden Freitag, wird durch Inserat im Stadtanzeiger zur Vorbesprechung eingeladen. Diese Publikationen besorgt der Exkursionschef.

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Veteranenausflug vom 5. November auf den Könizberg.

Besichtigung der neuen Filter- und Ozonanlage der Wasserversorgung der Stadt Bern. Leitung: Herr Karl Schneider.

Die von Kamerad Karl Schneider seinerzeit gemachte Anregung für die Besichtigung obgenannter Anlage hatte vollen Erfolg: 39 Veteranen fanden sich zur abgemachten Zeit beim Reservoir zusammen.

Der prächtige Neubau aus Jurastein am Waldrand macht einen sehr gediegenen Eindruck auf den Besucher. Golden strahlte das herbstlich gefärbte Buchenlaub in der zwar etwas blassen Sonne. Auf dem Wasserspiegel im kleinen Wasserbecken schwammen goldige Buchenblättchen, die der metallene, sprungbereite Biber kritisch betrachtete. Das alles und die sauber gepflegte Gartenanlage bildeten geradezu einen festlichen Rahmen!

Herr Direktor Teutsch begrüßte die stattliche Schar und hiess uns herzlich willkommen. An Hand einiger technischen Zeichnungen gab er die nötigen Erklärungen zum bessern Verständnis der Einrichtungen im Innern des Baues. Er führte aus, dass man sich unter dem Begriff Quellwasser immer ein einwandfreies Trinkwasser vorstelle. Das treffe leider auf dieses Quellwasser von Schwarzenburg nicht zu. Die Quellen wurden in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts leider zu wenig tief gefasst, so dass bei starkem Regenwetter und Schneeschmelze das Wasser verunreinigt wird. Im Jahre 1926 sah man sich genötigt, dieses Wasser mit Chlor zu entkalken, der anhaftende Chlorgeruch fand aber nicht überall gute Aufnahme, so dass sich die Wasserwerke der Stadt Bern genötigt sahen, Abhilfe zu schaffen. So wurde dann für eine einwandfreie Wasseraufbereitung diese neue Anlage erstellt, die dieses Frühjahr dem Vollbetrieb übergeben werden konnte. Heute haben wir nun ein einwandfreies Trinkwasser, das allen Anforderungen vollständig genügt. Das Wasser, wie es durch die Leitung hierher geführt wird, wird durch Schnellfiltrierung fast von sämtlichen mechanischen Verunreinigungen frei gemacht. Nach dem Filterprozess wird es durch Ozonisierung zusätzlich von den den Schnellfilter passierenden Mikroorganismen befreit, das heisst, es wird vollständig desinfiziert, ohne dass ihm irgendwelcher Geruch anhaftet!

Unter der Führung von Herrn Direktor Teutsch und Herrn Sigrist konnten wir die ganze musterhaft ausgeführte Anlage besichtigen. Wir haben wirklich die volle Überzeugung erhalten, dass wir Berner mit einwandfreiem Wasser versorgt werden. Eine Kostprobe stand unentgeltlich zur Verfügung!

Herr Schneider dankte im Namen aller Teilnehmer den beiden Herren für ihre lebenswürdige Führung, und lebhafter Beifall folgte den Schlussworten von Herrn Direktor Teutsch.